

Sieben Jahre!

Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt
 Dr. Erna R. Fanger Hartmut Fanger MA

Buchtipp des Monats August 2020

© Hartmut Fanger

Rindfleisch, Fußball und Nationalismus Argentinien in den 30ern

Martín Caparrós "Väterland", Verlag Klaus Wagenbach, Berlin 2020

„Väterland“, der neue Roman des politisch engagierten und in Lateinamerika gefeierten Autors **Martín Caparrós**, entführt uns – nicht ohne satirischen Biss – in das von Korruption und Wahlmanipulation geprägte Argentinien der Dreißiger.

Dabei enthält er alles, was uns gute Unterhaltung verspricht. Mit Sinn für Humor erzählt, zum Beispiel jede Menge Action und einen sympathischen Helden, der den Kampf gegen das scheinbar übermächtige Böse aufnimmt. Überdies glänzt er mit schillernden Figuren, erhellt brisante politische Verhältnisse und historische Ereignisse. Ebenso wenig wie die Würze eines jeden guten Romans fehlt – die Liebesgeschichte, und das im aufgeladenen Klima eines sowohl politisch als auch wirtschaftlich am Abgrund stehenden Landes. Mit dem Nationalsport Fußball kommt schließlich auch der Sport nicht zu kurz.

Obwohl das Geschehen des Romans neunzig Jahre zurückliegt und Argentinien weit weg zu sein scheint, sind die Parallelen zu Ländern des heutigen Europas, aber auch vielen anderen Staaten außerhalb, die wirtschaftlich am Abgrund lavieren, unverkennbar. Vor allem dann, wenn vom Erstarken des Rechtspopulismus, der bereits angedeuteten Wirtschaftskrise, einer zwiespältigen Presse und einer schwächelnden Demokratie die Rede ist. Beunruhigend noch immer, wenn von Hitlers Machtergreifung berichtet wird. Es sind unsichere Zeiten, Zeiten des Umbruchs, wie wir sie auch heute, nur unter anderer Akzentuierung, wieder erleben.

In dieser Gemengelage macht sich der Protagonist Andrés Rivarola auf den Weg, um finanziell über die Runden zu kommen. Gezeichnet als liebenswerter Antiheld, schlägt er sich mittellos durchs Leben, schreibt Gedichte und liebt den Tango. So begibt er sich im Auftrag eines korrupten, reaktionären Despoten und Rinderbarons auf die Suche nach dem berühmtesten Fußballer des Landes namens Bernabé, der in einen Rauschgiftskandal verstrickt sein soll. Dabei gerät er in zahlreiche Verwicklungen, wird involviert in kriminelle Handlungen, Mord und Totschlag. Stets mit den Drohungen des Rinderbarons im Nacken und der Sorge um



seine Gesundheit. In sinnfälligem Kontrast hierzu wiederum das Schmieden von Versen und die immer wieder ins Spiel gebrachte Allmacht des weltberühmten argentinischen Nationaldichters Jorge Luis Borges.

Entgegen den Stimmen der Literaturkritik, dieser zweite Roman stehe dem ersten doch um einiges nach – auch schon wieder Klischee –, ein höchst unterhaltsames, spannendes Lesevergnügen mit teils hinreißend poetischen Passagen, dabei nicht ohne Tiefe. Und trotz der Konfrontation mit der harten Wirklichkeit eines dem Untergang nahen Landes fehlt es dem Ganzen durch den satirischen Unterton auch nicht an Witz.

Aber lesen Sie selbst, lesen Sie wohl!

Unser herzlicher Dank für ein Rezensionsexemplar gilt dem Verlag Klaus Wagenbach!